Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Geodaten und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Doris Gutendorf 563 6400 563 8036 doris.gutendorf@stadt.wuppertal.de
	Datum:	04.11.2005
	Drucks.-Nr.:	**VO/1348/05** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
18.01.2006	**Bezirksvertretung Vohwinkel**	**Entgegennahme o. B.**
01.02.2006	**Ausschuss für Verkehr**	**Entgegennahme o. B.**

Verkehrsgutachten zum Mittelstandspark VohRang

Grund der Vorlage

In Wuppertal Vohwinkel soll auf dem Gelände des ehemaligen Rangierbahnhofs der Mittelstandspark VohRang mit einer Fläche von etwa 12,5 ha entstehen. Im Rahmen des laufenden Bauleitplanverfahrens ist auch die Erarbeitung eines Verkehrsgutachtens durch ein Ingenieurbüro erfolgt. Der Schlussbericht des Gutachtens liegt jetzt vor.

Beschlussvorschlag

Das Verkehrsgutachten zum geplanten Mittelstandspark VohRang vom Ingenieurbüro Brilon Bondzio Weiser GmbH aus Bochum wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Uebrick

Begründung

Das vom Ingenieurbüro Brilon Bondzio Weiser GmbH aus Bochum erstellte Verkehrsgutachten beinhaltet die Analyse der heutigen Verkehrssituation, die Berechnung der durch den Mittelstandspark künftig zusätzlich erzeugten Verkehre und die Beurteilung

der Auswirkungen dieser Entwicklung einschließlich der ggf. erforderlichen Maßnahmen und Kostenschätzungen.

Zunächst wurde durch den Gutachter die heutige Verkehrssituation auf Basis von vorhandenen und neu erhobenen Zähldaten analysiert und bewertet. Anschließend wurde die künftige Verkehrserzeugung des geplanten Gewerbegebietes VohRang für drei von Westen beginnende Bauabschnitte mittels standardisierter Verfahren errechnet, mit den vorhandenen Verkehrsbelastungen überlagert und eine Bewertung der Verkehrsqualität der einzelnen Knotenpunkte vorgenommen. Diese Berechnungen wurden durch einen zweiten Rechengang unter Einbeziehung der durch die geplanten Gewerbeansiedlungen der Nachbarkommunen Haan und Solingen zu erwartenden Verkehrszunahmen ergänzt. Darüber hinaus wurden für die innere Erschließung des Gewerbegebietes und den Anschluss an das vorhandene Straßennetz verschiedene Entwürfe konzipiert und bewertet.

Die Analyse der nachmittäglichen Spitzenstunde der heutigen Verkehrssituation (zwischen 16.00 Uhr und 17.00 Uhr) zeigt an den beiden Knotenpunkten Kaiserplatz (Vohwinkeler Straße / Bahnstraße / Kaiserstraße / Gräfrather Straße) und Polnische Mütze (Elberfelder Straße / Gruitener Straße / Gräfrather Straße auf Haaner Stadtgebiet) bereits eine hohe Verkehrsbelastung, durch die entsprechende Beeinträchtigungen auftreten. Es besteht dort in der Spitzenstunde eine ungenügende Verkehrsqualität, bei der die Verkehrsteilnehmer in erheblicher Konkurrenz zueinander stehen und die mittleren Wartezeiten sehr lang sind (> 100 Sekunden). Der Verkehr kann aber noch abgewickelt werden.

Die weitere Untersuchung ergab, dass diese Beeinträchtigungen sich auch bei Berücksichtigung der durch den Gewerbepark VohRang zu erwartenden zusätzlichen Verkehrsbelastungen nicht wesentlich verändern. Als Fazit ergibt sich, dass die verkehrlichen Auswirkungen des geplanten Gewerbeparks VohRang insgesamt moderat ausfallen und die heutige Verkehrsqualität der Knotenpunkte nur gering verändert wird. Für den Knotenpunkt Kaiserplatz darf aber dabei nicht außer Acht gelassen werden, dass diese Kreuzung bereits im heutigen Zustand in der Spitzenstunde eine ungenügende Verkehrsqualität aufweist.
Größere Investitionen werden zur Gewährleistung eines auch weiterhin funktionierenden Verkehrsablaufs im Untersuchungsgebiet aus Sicht des Gutachters voraussichtlich nicht erforderlich sein. Der Gutachter empfiehlt aber eine sukzessive Modernisierung und fortlaufende Anpassung der Signalanlagen an die sich verändernde Verkehrsnachfrage, dort, wo die Möglichkeit dazu besteht.

In weiteren Berechnungen wurden zusätzlich zu den in Wuppertal verursachten Veränderungen der Verkehrsnachfrage auch die in den Nachbarstädten Haan und Solingen geplanten künftigen gewerblichen Entwicklungen berücksichtigt. Das zusätzliche Verkehrsaufkommen, das für die in den Nachbarstädten Haan und Solingen geplanten Gewerbeansiedlungen prognostiziert wurde, wird im Maximallastfall (Planfall 3a = Vollausbau der geplanten Gewerbegebiete in Haan und Solingen und des Mittelstandspark VohRang) zu spürbaren Verschlechterungen in der Qualität des Verkehrsablaufs und einem erhöhten Risiko von Verkehrsstörungen in Teilbereichen des Wuppertaler Straßennetzes führen. Die durchgeführten verkehrstechnischen Berechnungen sowie die mikroskopische Simulation des Verkehrsablaufs haben aber übereinstimmend ergeben, dass auch diese prognostizierten Verkehrsbelastungen an den Knotenpunkten und auf den Streckenabschnitten des Untersuchungsgebietes noch abgewickelt werden können. Allerdings sind die Knotenpunkte Kaiserplatz und Vohwinkeler Straße / Zur langen Brücke sowie die Polnische Mütze auf Haaner Stadtgebiet in der nachmittäglichen Spitzenstunde im Planfall 3a bis zur Kapazitätsgrenze belastet und weisen aufgrund hoher mittlerer Wartezeiten einzelner Ströme eine ungenügende Verkehrsqualität auf.

In der durchgeführten Mikrosimulation für den Maximallastfall P3a hat sich gezeigt, dass die Einmündung Bahnstraße / Am Stationsgarten in der nachmittäglichen Spitzenstunde im

Maximallastfall (Planfall 3a) überlastet sein wird. Von einer für den Kfz-Verkehr befahrbaren Verbindung zwischen der Straße Am Stationsgarten und dem Straßennetz des Mittelstandsparks VohRang als zusätzlichem „Abflussventil“ für den Verkehr aus dem Wohngebiet Stationsgarten wird aber sowohl aus städtebaulicher als auch aus verkehrlicher Sicht vom Gutachter abgeraten, da die Entlastungswirkung für den Bereich Bahnstraße und Kaiserplatz insgesamt nur gering ausfallen würde.

Im Rahmen des Gutachtens wurden weiterhin verschiedene Varianten zur inneren Erschließung des Gewerbeparks entwickelt und bewertet. Hierbei zeigte sich eine Erschließung in Anlehnung an das Grobkonzept des Gewerbeparks als vorteilhafteste Lösung. Es sind eine parallel zur Vohwinkeler Straße verlaufende innere Erschließungsstraße, die am südwestlichen und nordöstlichen Rand des Gebietes mit einem Wendehammer ausgestattet wird, und zwei Verbindungen zur Vohwinkeler Straße vorgesehen.

Die westliche Anbindung an die Vohwinkeler Straße im Einmündungsbereich Vohwinkeler Straße / Haaner Straße wird als Hauptzufahrt zum Gewerbepark VohRang dienen und kann als lichtsignalgeregelte Kreuzung oder als Kreisverkehrsplatz ausgebaut werden. Beide Varianten stellen eine machbare und sinnvolle Knotenpunktsgestaltung dar, weisen aber verschiedene Vor- bzw. Nachteile hinsichtlich Verkehrssicherheit, städtebaulicher Qualität und Kosten auf, die im Gutachten entsprechend aufgezeigt werden.
Die zweite (nordöstliche) Zufahrt zum Gewerbepark wird eine geringere verkehrliche Bedeutung haben und dementsprechend nur als vorfahrtgeregelte Einmündung an die Vohwinkeler Straße angeschlossen.
Eine separat geführte Rad- und Fußwegverbindung ist im Verlauf des parallel zur Bahnstrecke vorgesehenen Grünstreifens geplant und erhält Querverbindungen zur inneren Erschließungsstraße des Gewerbeparks VohRang sowie eine Verbindung zum Stationsgarten und somit zum Zentrum Vohwinkels.

Weitere Einzelheiten sind dem beigefügten Schlussbericht zu entnehmen, der auch eine Zusammenfassung der Ergebnisse enthält.

Kosten und Finanzierung

Die geschätzten Kosten für die innere Erschließung des Mittelstandsparks VohRang belaufen sich derzeit auf rund 2.265.000 €.
Die Kosten für den Kreuzungsausbau im Bereich Vohwinkeler Straße / Haaner Straße werden auf rund 300.000 € für den Kreisverkehr und auf insgesamt ca. 220.000 € für die lichtsignalgeregelte Kreuzung geschätzt.
Der nordöstliche Anschluss an die Vohwinkeler Straße wird mit rund 20.000 € veranschlagt.

Zeitplan

Die Verkehrserschließung wird in Abhängigkeit von der stadtplanerischen Entwicklung des Mittelstandsparks VohRang durchgeführt werden. Notwendige Überlegungen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit im Netz und insbesondere an den sonstigen Knotenpunkten im Untersuchungsraum werden unabhängig von der Umsetzung des Gewerbegebietes VohRang im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten weiter verfolgt.

Anlagen

Verkehrsgutachten